

## **"Keine sozialistischen Umtriebe"**

SCHUTZMANN Erstmals ein Polizeisergeant beim Museumsfest

Vom 27.09.2010

bad sobernheim (ttt). Damit beim 35. Museumsfest alles seine Ordnung hat, drehte gestern erstmals ein Schutzmann seine Runden. Und bis zum Nachmittag war der Polizeisergeant, unterster Dienstgrad der Exekutiv-Polizei im Königreich Preußen, mit den Besuchern zufrieden. Es gebe "keine sozialistischen Umtriebe" etwa mit Flugblättern, die bäuerliche Bevölkerung habe sich noch nicht dem Trunk hingegeben, und Rabauken waren dem Gendarmen auch noch nicht untergekommen. Sonst hätte er seine Kollegen von der Gendarmerie rufen müssen.

Auf dem Sergeanten lastete große Verantwortung. Er hatte darauf zu achten, dass Kinder keine Äpfel stehlen, dass die weibliche Bedienung an den Gasthäusern sich züchtig benimmt, nicht aufreizend gekleidet ist und ihre männliche Kundschaft keinesfalls zum Trinken animiert. Der preußische Schutzmann überprüft auch, ob die Mädels in den Gasthäusern wohnen - das würde den Verdacht der versteckten Prostitution nähren. Doch im Museum herrscht offenbar Zucht und Anstand.

Begleitet wurde der Schutzmann von seiner Frau und einem Vermessungsdirigenten des königlich-preußischen Eisenbahner-Korps. Ob also eine Eisenbahn durchs Museum geführt werden soll? Nur bis an die Grenze, versicherte der Mann.